

Sexueller Missbrauch

Heute, Montag, 19. November, am Internationalen Tag gegen Kindesmissbrauch, weist die Selbsthilfegruppe „Überlebt“ für Frauen und Mädchen mit sexuellen Missbrauchserfahrungen gemeinsam mit der Salzburger Kinder- und Jugendanwaltschaft, dem Frauennotruf Salzburg sowie dem Verein „Selbstbewusst“ auf die Gefahren und Möglichkeiten der Prävention hin.

Von 13 bis 17 Uhr bieten Infostände im Schloss Mirabell Möglichkeiten für Beratung und Auskünfte.

Um 19.30 Uhr findet im Saal der „Salzburger Nachrichten“, Karolingerstraße 40, eine Podiumsdiskussion zu „Chancen und Grenzen von Prävention“ statt. Zuvor wird der Animationsfilm „Glaub mir“ gezeigt.

IM SN-SAAL

Tag gegen Kindesmissbrauch

**19. November, 19.30 Uhr,
im SN-Saal**

Karolingerstraße 40, 5021 Salzburg

Als Beitrag zum „Internationalen Tag gegen Kindesmissbrauch“ veranstalten die SN eine Podiumsdiskussion zum Thema „Chancen und Grenzen von Prävention“. Zu Beginn wird der Film „Glaub mir“ gezeigt; darin kommen fünf junge Menschen zu Wort, die sexuell missbraucht wurden.

Auf dem Podium:

Mechthild Wolff (Pädagogin, Dekanin der Fachhochschule Landshut);

Andrea Holz-Dahrenstaedt (Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg);

Margret Aull (Psychotherapeutin, Präsidentin des Bundesverbandes für Psychotherapie, Innsbruck);

Teresa Lugstein (Selbsthilfegruppe „Überlebt“, Salzburg);

Sandra Kirbach (Verein „Selbstbewusst“, Salzburg).